

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

13. Februar 1997: Kurt Gloor's DOKFilm «Doktor Clown»

Das Fernsehen DRS zeigt an diesem Donnerstag den DOKFilm «Doktor Clown. Mit dem Spassmacher unterwegs im Kinderspital». Der Filmemacher Kurt Gloor hat drei Clowndoktoren mit einem Filmteam während dreier Wochen in drei Kinderspitälern beobachtet: Dr. Kiko (Enrique Saenz Ruez) in Zürich, Dr. GiliGili (Gisela Dietschi) in Luzern und Dr. Distinow (Christian Schwyn) in Basel.

Kurt Gloor zeigt in seinem Film, wie die drei Clowndoktoren mit einem kleinen Zauberkunststück, mit Musik oder lustigen Spässen die kleinen Patienten trösten und erfreuen. «Ich hole mir bei den Schwestern Grundinformationen, um zu wissen, was ich machen kann und was ich sicher nicht machen darf» sagt Dr. GiliGili. «Ich versuche, das Kind als Kind zu besuchen – unabhängig von der Diagnose und dem oft schweren Schicksal.» Gelegentlich brauchen die Kinder nach dem Besuch des Clowndoktors weniger oder sogar keine Schmerzmittel mehr. Der Krebspezialist Dr. Patrick Imahorn erzählt: «Ein 13-jähriges Mädchen mit einem Tumorrückfall fiel in eine tiefe Depression. Nach einem Clownbesuch konnte sie zum ersten Mal wieder mit mir reden. Da erkannte ich, welchen Stellenwert ein Clown hat.»

Die Idee des Clowndoktors kommt aus den USA: Kleine Patienten im Spital können Spass, Humor, Lachen und Fröhlichkeit erleben und einen Augenblick lang ihre Krankheit und den Spitalalltag vergessen. Als Begründer der Methode gilt Dr. Hunter «Patch» Adams, dessen Leben 1998 sogar verfilmt wird. Gestützt auf das amerikanische Modell gründeten Jan und André Poulie 1993 die Fondation Theodora in Renens. Aufgabe der Stiftung ist es, Clowns für ihre Einsätze in Kinderspitälern speziell zu schulen und sie den Spitälern unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. In der Schweiz besuchen gegenwärtig 15 Clowns insgesamt 18 Kinderspitäler. Clowns der Theodora-Stiftung sind auch in Italien, England, Südafrika, Brasilien und Weissrussland unterwegs.